Gesundheitsmetropole Aarau : Vernissage in der Kaderschule Aarau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Actio : ein Magazin für Lebenshilfe**

Band (Jahr): **95 (1986)**

Heft 5: **Wie sicher ist die Schweiz?**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-556604

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine strahlende Ruth Quenzer, Rektorin der Kaderschule, mit Gratulanten aus Aarau.
Von links nach rechts: Martin Häfeli, Verwaltungsdirektor des Kantonsspitals Aarau, Dr. Ferdinand Hunziker, Hauseigentümer (Fretz & Co. AG), und Dr. Markus Meyer, Stadtammann.

Vernissage in der Kaderschule Aarau

Gesundheits-metropole Aarau

Von -er

Die Kaderschule für Krankenpflege des Schweizerischen Roten Kreuzes hat ihren Umzug von Zürich nach Aarau, in das renovierte ehemalige Fabrikgebäude der Fretz-Schuhfabrik, am 17. April mit einer glanzvollen Vernissage gefeiert.

Alle, alle kamen! Die Honorationen von Aarau, die Angehörigen der Kaderschulen, die Gäste und natürlich die Künstlerinnen und Künstler, alle in der Krankenpflege tätig, deren Werke über drei Etagen verteilt ausgestellt waren.

Fröhliche Gesichter, wohin man blickte, viele «aufgestellte» junge Frauen. Ein Gedränge wie am «Morgestraich». Mit dem Zuzug der Kaderschule wird Aarau (beinah) zur Gesundheitsmetropole. Denn Aarau ist nun Sitz von sechs wichtigen Institutionen des Gesundheitswesens: Neben der Vereinigung schweizerischer Krankenhäuser (Veska) und dem Schweizerischen Krankenhausinstitut (SKI) sind drei vom SRK anerkannte Krankenpflegeschulen hier niedergelassen. Die Kaderschule ist nun die fünfte im Bunde.

Dass von dieser Kaderschule Impulse ausgehen werden, wurde jedem Beobachter klar. Hier sind zukunftsträchtige «Mächte» am Werk. Bereits der Auftakt, nämlich die prächtige Vernissage, zeigt, dass man unkonventionelle Wege zu gehen imstande ist. Es kam mir vor, als habe die Kaderschule schon von allem Anfang an hierher gehört.

Vorbei sind die Sorgen wegen beengter Platzverhältnisse, wie sie an der Moussonstrasse in Zürich und den beiden Provisorien herrschten. Vorbei die Angst, aus diesem Fabrikgebäude könne niemals ein «anmächeliges» Schulgebäude entstehen. Die Architekten haben wahre Wunder vollbracht.

Vorbei die Sorge, der Bau werde nicht termingerecht fertig.

Die von Ruth Quenzer geleitete Kaderschule wurde 1950 in Zürich gegründet, um geeigneten Berufsangehörigen eine höhere Ausbildung anzubieten und sie auf Vorgesetzten- und Lehraufgaben vorzubereiten.

Schwester Lilian Juchli sagte bei ihrer Einstimmung in die Kunst-Ausstellung: «Von Florence Nightingale stammt das Wort ‹Krankenpflege ist eine Kunst›. Umgekehrt hat C. G. Jung der Kunst als Ausdruck der schöpferischen Tiefe des Menschen Heilkraft zugeschrieben.»

In der Juli/August-Ausgabe von «Actio» werden wir auf diese Zusammenhänge eingehen und die Werke einiger Künstlerinnen und Künstler, die in Aarau ausstellten, vorstellen.

Im Moment kann man nur all jenen, die lernend und lehrend Wissen empfangend und weitergebend, Glück wünschen. In diesen harmonischen Räumen und dieser schönen, in die Natur eingebetteten Umgebung sind beste Chancen dafür gegeben. □

Lotte Moser, selbst an der Kaderschule für die Krankenpflege tätig (mit Hütchen), hat die Ausstellung der Künstlerinnen und Künstler, die alle in Gesundheitsberufen tätig sind, hervorragend organisiert. Sie ist selber Malerin und versteht es wie kaum eine andere, die Künstler zu motivieren.
Links vorn: Nelly Sturzenegger, dipl. Krankenschwester und Oberschwester in einem Stadtspital, ihre Acrylbilder sind voller Symbole. Im Hintergrund Sabine Fleig, eine dipl. Psychiatrieschwester, deren gemalte Monolithen auf ein eigenwilliges Talent schliessen lassen. Rechts von Lotte Moser Rosmarie De Noronha, AKP-Schwester, Schulleiterin der PKP-Schule, Kantonsspital Basel. Sie malt Bilder voller meditativer Ruhe. Rechts aussen Reinhard Vogel, AKP-Pfleger, Zusatzausbildung Intensivpflege. Er ist der «neue Wilde» dieser Gruppe.

Alle, alle kamen zur Vernissage ins ehemalige Fretz-Fabrikgebäude. In einer entspannten Atmosphäre hielt Ruth Quenzer ihre Begrüssungsansprache. Die offizielle Einweihung der Kaderschule wird am 29. Mai 1986 stattfinden.